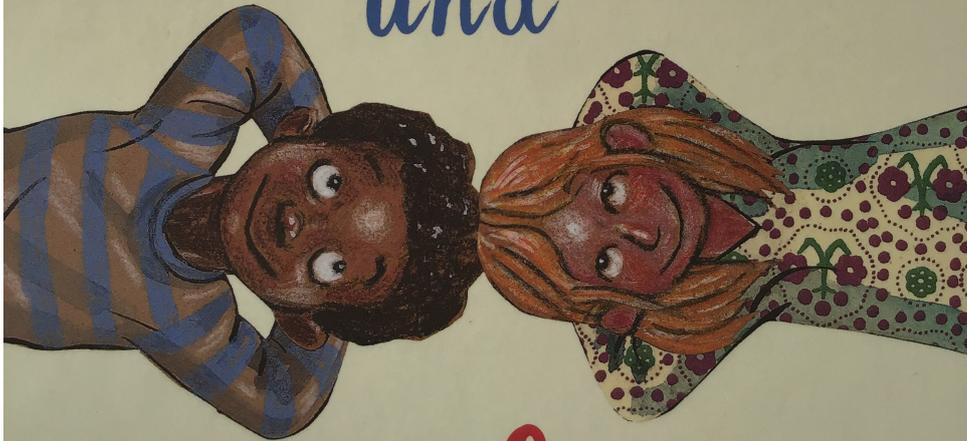


Hanna Jansen

Mit Bildern von Leonard Erlbruch

# Maxima

und



# ich

Ganz nah an kindlichen Alltagsproblemen ist das Buch „Maxima und ich“ von Hanna Jansen, das 78 Seiten umfaßt und aufgrund des recht klein gedruckten Schriftbildes für Kinder ab 9 Jahren zum Selberlesen geeignet ist. Die in grau/gelb gehaltenen liebenswerten Illustrationen von Leonard Erlbruch begleiten das Kind bei der Lektüre.

Zum Schulalltag eines jeden Kindes gehört es leider dazu, sich zwischendurch einsam und allein auf dem Schulhof zu fühlen und gehänselt zu werden.

Genau so geht es David, dem Ich-Erzähler, der als Findelkind in Nigeria von deutschen Eltern adoptiert wurde und nun in Deutschland zur Schule geht. Wie traurig kommt David täglich nach Hause, wenn seine Schulkameraden sich wieder wegen seiner Hautfarbe und seiner Herkunft über ihn lustig gemacht haben. Da hilft ihm auch nicht, dass seine

Mutter ihn damit zu trösten versucht, dass David doch Goliath besiegt habe und er es auch schaffen würde. Aber wie soll das gehen, wenn er nicht einmal mit Steinen werfen darf, wie es David im Kampf gegen Goliath getan hat?

Eines Tages scheint alles anders zu werden. David lernt in der Schule Maxima kennen und erlebt nun zum ersten Mal, wie wertvoll Freundschaft ist, weil Freunde sich genauso, wie sie sind, annehmen, alles miteinander teilen und durch dick und dünn miteinander gehen.

Aber dann kommt die ganz große Krise und wieder kann der Leser aus dem eigenen Erfahrungshorizont heraus die Situation mitfühlen. Maxima wendet sich von David völlig überraschend ab und einer Klassenkameradin zu, die einen jungen Welpen hat. Den Verlust seiner einzigen Freundin muss David erst einmal verkraften. Ob er in seiner Trauer verharrt oder es schafft, mit Großzügigkeit und Toleranz nicht nur Maxima zurückzugewinnen, sondern sich auch neuen Kindern zu öffnen, wird der Leser unbedingt entdecken wollen.

Viel Spaß dabei!

Natascha Imberger